

Ein Bulle im Porzellanladen

22.03.2022 | [Kelsey Williams](#)

Bulle (Die Fed)

Mehr als je zuvor steht heute die Federal Reserve im Mittelpunkt des Interesses. Die breite Öffentlichkeit hat sich den Wirtschaftswissenschaftlern, Finanzanalysten und Marktteilnehmern angeschlossen, die jede Aussage über die Maßnahmen und die Politik der Fed verfolgen und analysieren. Jeder Datenbrocken wird mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Die Maßnahmen sind natürlich meist umsonst. Das liegt daran, dass die meisten derjenigen, die die Fragen stellen, bestimmte Fakten nicht kennen, die die Art und den Ton des Fed-Fokus über Nacht ändern würden.

Fakten über Federal Reserve

1. Die Federal Reserve ist eine Bank für Banker. Ihre Entstehung im Jahr 1913 ist von einer Verschwörung überschattet (siehe "[Federal Reserve – Conspiracy Or Not?](#)").
2. Die Federal Reserve schafft Inflation ("[How Government Causes Inflation](#)").
3. Die Federal Reserve verursachte die Große Depression der 1930er Jahre und den Kreditkollaps und die Große Rezession von 2008-09.
4. Die Inflation der Federal Reserve [verliert ihre beabsichtigte Wirkung](#).

Die Federal Reserve ist die Bank der Banker

Der Zweck der Federal Reserve besteht darin, ein strukturiertes System bereitzustellen, das es den Mitgliedsbanken ermöglicht, auf Dauer Geld zu schaffen und zu verleihen. Die Fed erreicht dies, indem sie das Angebot an Geld und Krediten kontinuierlich ausweitet. Die Federal Reserve existiert zum Nutzen der Banken und Banker. Ihr Zweck und ihre Motivation sind nicht mit den unseren übereinstimmend. Das Ziel der Fed ist es, die kontinuierliche Schöpfung von Geld und Krediten zu erleichtern, die Zinserträge generieren. (siehe "[The Federal Reserve – Purpose And Motivation](#)")

Die Federal Reserve schafft Inflation

Das US-Finanzministerium weitet in Zusammenarbeit mit der Federal Reserve kontinuierlich das Geld- und Kreditangebot aus, indem es Staatsanleihen, Banknoten und Wechsel ausgibt. Das Geld aus dem Verkauf der Staatsanleihen wird dem US-Finanzministerium gutgeschrieben und anschließend ausgegeben, um die Ausgaben der Regierung zu bezahlen. Dadurch wird das Geld wieder in Umlauf gebracht. Aber auch die neu ausgegebenen Staatspapiere sind dann im Umlauf und erhöhen das Angebot an Geld und Krediten. Dies wird als Monetarisierung der Schulden bezeichnet und ist ein Akt der Inflation.

Porzellanladen (Die Wirtschaft)

Die Federal Reserve hat die Große Depression der 1930er Jahre verursacht. Seit ihrer Gründung hat die Federal Reserve Zinssätze und Kredite eingesetzt, um ihren Zweck zu erfüllen. Die Manipulation der Einschusspflichten in den 1920er Jahren und die Gewährung von Krediten an (fast) jeden, der Aktien kaufen wollte, führten zu übermäßig hohen Aktienkursen und zügelloser Spekulation. Laut Wikipedia "liehen Makler Kleinanlegern routinemäßig mehr als zwei Drittel des Nennwerts der Aktien, die sie kauften." Es ist wichtig, einige wichtige Unterscheidungen hinsichtlich der Ereignisse, Bedingungen, Ursachen und Beteiligten zu treffen.

• Erstens: Der Börsencrash von 1929 war ein finanzielles Ereignis. Die Große Depression war ein wirtschaftliches Ereignis.

• Zweitens schuf die Federal Reserve die Bedingungen, die zum Börsencrash führten, nicht den Crash selbst.

• Drittens verursachte die Federal Reserve die Große Depression, indem sie in den Jahren 1928 und 1929 eine Politik des knappen Geldes verfolgte, d. h. die Zinssätze erhöhte.

Billige und leichte Kredite, die von der Federal Reserve zur Verfügung gestellt wurden, beflogelten den Aktienmarkt und förderten die Konsumausgaben in den 1920er Jahren (Roaring Twenties). Als die Fed die Zinssätze anhob, dämpfte sie zwar die Verbraucherausgaben, konnte aber den unersättlichen Appetit der Öffentlichkeit auf Aktien nicht bremsen. Solange die Anleger (Spekulanten) so einfach Aktien auf Pump kaufen konnten, schien es keine Grenzen für den Höhenflug der Aktien zu geben.

Nach dem Zusammenbruch des Aktienmarktes verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage weiter, nun aber mit größerer Geschwindigkeit und Härte. Die Maßnahmen der Fed in Verbindung mit der Wirtschaftspolitik der Regierung vertieften und verlängerten die wirtschaftliche Notlage, die höchstens ein oder zwei Jahre gedauert hätte, zu einer schrecklichen (großen) Depression, die zwölf Jahre andauerte und fast jeden traf.

Das Dilemma der Fed

Jetzt wird kritisiert, dass die Fed aufgrund der Maßnahmen zur Anhebung der Zinssätze einen politischen Fehler begangen hat... "Die Fed muss zu diesem Zeitpunkt entgegenkommender sein." Vor nicht allzu langer Zeit wurde beklagt, dass die Federal Reserve nicht entschlossen genug handele. Ein Teil des Problems besteht darin, die gesamte Situation als das zu sehen, was sie ist - und nicht als das, was wir dafür halten oder was wir uns wünschen. Die Inflation und die Niedrigzinspolitik führten nur langsam zu den gewünschten Ergebnissen.

Ähnlich wie bei der wiederholten Verabreichung von Drogen an einen Süchtigen, ist jede nachfolgende geldpolitische Maßnahme immer weniger wirksam. Die Maßnahmen ermöglichen es dem Patienten (d. h. der Wirtschaft) bestenfalls, vorübergehend am Leben zu bleiben. Mit jedem Tag, der verstreicht, steigt die Wahrscheinlichkeit, in ein Koma (Rezession, Depression usw.) zu fallen. Eine Fortsetzung des Weges der künstlich niedrigen Zinssätze und der extrem billigen Kredite würde schließlich den Tod des US-Dollar bedeuten. Die Fed weiß das.

Ihre Entscheidung vor einigen Jahren, die Zinssätze langsam anzuheben, war ein Versuch, eine Rückkehr zu einem normaleren Niveau der Wirtschaftstätigkeit mit Zinssätzen auf einem einigermaßen normalen Niveau einzuleiten. Leider birgt diese Maßnahme auch ernste Risiken. Leichte Kredite und niedrige Zinssätze sind das neue Normal. Der Versuch, die Zinssätze von einem ungewöhnlich niedrigen Niveau aus zu erhöhen, führt zu einer zusätzlichen Belastung für ein Wirtschaftssystem, das ohnehin schon recht anfällig ist. So schlecht billige Kredite aus fundamentaler Sicht auch sein mögen, die Auswirkungen eines Rückzugs aus der Kreditvergabe können noch schlimmer sein.

Aktien, Anleihen und Immobilien haben alle von billigen und leichten Krediten profitiert. Die Bemühungen um eine "Reflationierung" waren der Hauptgrund dafür, dass die Preise von Vermögenswerten von ihren Tiefstständen nach der Krise vor zehn Jahren und vor zwei Jahren so dramatisch gestiegen sind.

Mit anderen Worten: Alle Vermögenspreise sind stark und künstlich überhöht. Ein weiterer Kreditkollaps steht wahrscheinlich bevor. Und nichts wird davon verschont bleiben. Der Grund, warum die Fed mit der Anhebung der Zinssätze begonnen hat, ist, dass eine fortgesetzte Lockerung erneut einen massiven Rückgang des Dollar auslösen könnte. Andererseits erhöht eine Zinserhöhung die Möglichkeit, dass das System die Einschränkungen nicht gut genug verträgt, um sich zu erholen, und es könnte zu einem weiteren Zusammenbruch kommen.

Die meisten Aktivitäten der Federal Reserve in den letzten Jahren beruhen auf Angst. Einerseits haben sie Angst, den Patienten (den US-Dollar) mit einer Überdosis billigen Geldes und leichter Kredite zu töten. Andererseits befürchten sie, dass die Bemühungen, die Zinssätze wieder auf ein historisch normales Niveau zu bringen, abgelehnt werden und das System ohnehin zusammenbricht.

Die Federal Reserve reagiert auf die gleichen Nachrichten und Schlagzeilen, die wir alle sehen und hören. Und welche Maßnahmen auch immer ergriffen werden, sie zeigen immer weniger Wirkung ("[Fed Inflation Is Losing Its Intended Effect](#)"). Die Ironie dabei ist, dass die Fed versucht, die Auswirkungen der von ihr selbst verursachten Inflation zu steuern.

Optionen für die Federal Reserve

Der Weg zu höheren Zinssätzen wird so lange beschritten, bis der Patient zu laut schreit oder ein volliger Zusammenbruch eintritt. Dann können wir mit einer Rückkehr zu einer akkommodierenden Geldpolitik rechnen. Leider wird es dann zu spät sein. Jegliche Bemühungen der Fed, die finanzielle und wirtschaftliche Katastrophe aufzuhalten oder sich von ihr zu erholen, werden beim nächsten Mal wahrscheinlich wirkungslos sein. Grundlegende Gesetze der Wirtschaft können nicht auf unbestimmte Zeit missbraucht und ignoriert werden, ohne dass man irgendwann den Preis dafür zahlt.

Seit der Gründung der Federal Reserve im Jahr 1913 hat die von der Fed absichtlich herbeigeführte Inflation 99% der Kaufkraft des US-Dollar ausgelöscht. Die Fed hat die Große Depression der 1930er Jahre und den Kreditkollaps im Jahr 2008 verursacht. Ihre Politik und ihr Handeln haben uns direkt in unsere derzeitige missliche Lage gebracht. Heute ist die Fed die meiste Zeit damit beschäftigt, die Auswirkungen der Inflation zu bewältigen, die sie im vergangenen Jahrhundert verursacht hat.

Der US-Dollar befindet sich (absichtlich) in einem Zustand des ständigen Niedergangs, der schließlich in einer vollständigen Ablehnung enden kann. Ob die Federal Reserve die Zinsen weiter anhebt oder nicht, ist nicht die eigentliche Frage. Die Fed wird tun - oder nicht tun - was immer sie glaubt, um die Scharade noch eine Weile aufrechtzuerhalten.

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 20. März 2022 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/532299--Ein-Bulle-im-Porzellanladen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).